



Sektion Waldstätte



Mit Sicherheit mehr Mobilität.

Jahresbericht 2017



Titelbild:
Peter Schilliger und Alex Mathis unterwegs
mit einem neuen Lastenvelo

© TCS-Sektion Waldstätte, Luzern, März 2018

Konzept und Redaktion: Huber Kommunikation, Luzern

Visuelles Konzept: hellermeier.ch, Luzern

Bilder TCS-Sektion Waldstätte

Bildquelle Titelbild: Stefan Jurendic, Ebikon

Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Der Geschäftsbericht 2017 kann auf der Internetseite

www.tcs-waldstaette.ch bestellt oder heruntergeladen werden.

Inhalt

4	Vorwort
7	Personelle Wechsel Politik Kontaktstellen Kommunikation und Marketing
9	Verkehrssicherheit Prüfzentrum Freizeit und Events
11	Untersektion Obwalden Untersektion Nidwalden Camping Club CCW
12	Bilanz
14	Erfolgsrechnung
15	Personelles und Organisation

Mit Sicherheit mehr Mobilität.

Jahresbericht 2017

Vorwort

Mitgestalten und neue Impulse geben

Die Kleinstadt gehört zu den ältesten Stadtteilen Luzerns. Das Quartier am linken Reussufer zwischen Reuss, Jesuitenkirche und Hirschengraben liess sich vor 200 Jahren genauer eingrenzen. Die Kleinstadt war das Gebiet links der Reuss innerhalb der Stadtmauern. Heute sind die Mauern verschwunden und die Grenzen der umliegenden Quartiere fliegend. Das Quartier hat im Laufe der Jahrhunderte viele Veränderungen erlebt. 2017 war für die Kleinstadt wiederum ein prägendes Jahr. Die Strassen wurden aufgerissen und alle Werkleitungen saniert. Gleichzeitig wurden die Strassen gepflästert und Trottoirs aufgehoben. Die Kleinstadt soll als neues Bijou den Charme der Altstadt über die Reuss tragen.

Von Baugruben umgeben

Diese Veränderung und Aufwertung der Kleinstadt hat die TCS-Sektion Waldstätte hautnah miterlebt. Unsere Geschäftsstelle befindet sich an der Bürgerstrasse, die monatelang eine Baustelle war. Baugruben und Bagger prägten das Strassenbild. Die Zufahrt zum Parkhaus war erschwert, die Schaufenster unseres Shops von Staub getrübt. Die Beratungen wurden von Baulärm gestört. Trotz aller Unannehmlichkeiten: Die Bauarbeiten waren nötig und das Quartier hat an Aufenthaltsqualität gewonnen. Davon profitiert auch der TCS.

«Wir wollen für unsere Mitglieder einen Mehrwert schaffen und die Mobilitätszukunft mitgestalten.»

Neue Strategie umsetzen

So wie «unser» Quartier hat sich im letzten Jahr auch unsere Sektion verändert. Der gesellschaftliche Wandel mit neuen Mobilitätsformen und Bedürfnissen der Mitglieder hat unsere Arbeit weiterhin stark geprägt. Wir wollen nicht verwalten, sondern gestalten. Dazu braucht es klare Ziele, eine Strategie und griffige Massnahmen. Den Grundstein dazu legten wir 2016 mit der Entwicklung der Strategie für die Jahre 2017 bis 2021. Die Strategie basiert auf einer fundierten Analyse des Mobilitätsfelds und der aktuellen Trends. Sie zeigt, in welche Richtung sich die Sektion entwickeln soll, wobei erstens betriebswirtschaftliche Kriterien erfüllt sein müssen und zweitens alle Angebote den Mitgliedern einen klaren Mehrwert und Nutzen bieten sollen.



Alexander Stadelmann

Aktivitäten mit Mitgliedernutzen

Seit Januar 2017 orientierten sich alle Aktivitäten der Sektion an der neu erarbeiteten Strategie. Mit grossem Erfolg wurde die neue Informationsveranstaltung «Fahren im Alter» lanciert und je ein Velohelm- und ein Kindersitz-Tag in der Kontaktstelle durchgeführt. Zudem war die Sektion lokaler Lancierungspartner von carvelo2go und finanzierte drei Lastenvelos, die stunden- oder tageweise gemietet werden können. Auch auf der politischen Ebene war die Sektion sehr aktiv. Unter anderem engagierte sie sich für das Parkhaus Musegg und gründete ein regionales Ja-Komitee im Zusammenhang mit der NAF-Abstimmung. Solche Beispiele zeigen, dass die Sektion sich an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder orientiert und aktuelle Trends aufnimmt. Mit weiteren Massnahmen haben wir 2017 Themen gesetzt, Diskussionen angestossen und uns zur aktuellen Verkehrspolitik geäussert. Wir können unangenehme und provokative Fragen stellen, bleiben aber immer ein konstruktiver Partner mit ausgestreckter Hand nach allen Seiten.



Peter Schilliger

Wechsel der operativen Führung

Eine wesentliche Veränderung betraf 2017 den Wechsel des Geschäftsführers. Im Frühling hat Alex Mathis den TCS nach acht Jahren verlassen. Dabei war viel Wehmut zu spüren, da er sich dem TCS stark verbunden fühlte. Alex Mathis hat als junger Geschäftsführer viel aufgebaut und die Sektion mitgestaltet.

«Der Wechsel der operativen Führung ist reibungslos und ohne Verlust von Know-how verlaufen.»

Seine Spuren hat er in allen Bereichen hinterlassen, im Bereich Marketing und Kommunikation genauso wie bei den Veranstaltungen und auf der Geschäftsstelle. In seiner Zeit wurde die TCS-Verkehrskonferenz lanciert, die sich erfolgreich etabliert hat. Auch den Umbau der Kontaktstelle an der Burgerstrasse hat er intensiv begleitet und erfolgreich umgesetzt. Für seinen langjährigen und tatkräftigen Einsatz möchte sich die TCS-Sektion Waldstätte herzlich bedanken. Als neuer Geschäftsführer

konnte Alexander Stadelmann gewonnen werden. Er trat seine Stelle offiziell am 1. September an. Zwischenzeitlich wurde die Sektion von der stellvertretenden Geschäftsführerin Gaby Pfister geleitet. Sie hat die Geschäftsstelle in der Zeit der Vakanz mit viel Engagement und Fachkompetenz geführt. Dafür danken wir Gaby Pfister herzlich. Wir dürfen erfreut feststellen, dass der Wechsel der operativen Führung reibungslos und ohne Verlust von Know-how verlaufen ist.

Veränderungen in Emmen

Das Prüfzentrum Emmen war für den Vorstand und die Geschäftsleitung 2017 ein zentrales Thema. Wir hatten beim Zentralsitz auf die kritische Grösse und ungenügende Rentabilität hingewiesen und angeregt, dass die strategische Bedeutung aller Technischen Prüfzentren beim TCS zu klären ist. Es zeichnet sich ab, dass künftig in den Technischen Zentren einheitliche Produkte und Dienstleistungen angeboten werden und diese national durch den TCS Schweiz beworben werden. Zudem hat der Touring Club Schweiz entschieden, administrative Tätigkeiten in der Deutschschweiz analog der französischen Schweiz zentral an einem Ort zusammenzufassen. Das hat zur Folge, dass per 2020 Arbeitsplätze von Emmen nach Bern verlagert werden. Es kommt dabei zu keinen Entlassungen. Für die Mitglieder der TCS-Sektion Waldstätte ändert sich dadurch nichts. Sämtliche Dienst- und Serviceleistungen bleiben wie gehabt bestehen.

Chancen erkennen und nutzen

Es sind Veränderungen auf allen Ebenen im Gange. Einige verlangen aufwendige Bauarbeiten, die Staub aufwirbeln, andere betreffen nur kleine Optimierungen. Bei allem, was wir als Sektion angepackt haben und künftig anpacken werden, wollen wir im Sinne unserer Mitglieder einen Mehrwert schaffen und die Mobilität Zukunft mitgestalten. Wir sehen Veränderungen als eine Chance, uns laufend weiterzuentwickeln. Für unsere Mitglieder bleiben wir ein engagierter, verlässlicher Partner, der stets am Puls der Zeit ist.

Peter Schilliger, Präsident
Alexander Stadelmann, Geschäftsführer



01



03



02



04

TCS Sektion Waldstätte

7. TCS-Verkehrskonferenz
Montag, 20. November 2017

**Wie attraktiv ist eine Stadt,
die nicht erreichbar ist?**
Erreichbarkeit und Anbindung von Luzern im Städtevergleich.

05

- 01 Alexander Stadelmann, Geschäftsführer seit 01.09.2017
- 02 Alex Mathis, Geschäftsführer bis 31.05.2017
- 03 Projekt Parkhaus Musegg
- 04 Fahrzeugexperte Josef Matter im Prüfzentrum Emmen
- 05 Einladung zur TCS-Verkehrskonferenz
- 06 Bauarbeiten vor der Geschäftsstelle Luzern
- 07 Viacard als beliebtestes Produkt im Shop



06



07

Personelle Wechsel

Abschied und Neubeginn: Dies hiess es für den alten und den neuen Geschäftsführer der TCS-Sektion Waldstätte. Alex Mathis verliess die Sektion nach acht Jahren mit viel Wehmut und trat im Sommer seine neue Stelle als Geschäftsführer der Gemeinde Ebikon an. Auf Alex Mathis folgte Alexander Stadelmann. Der 51-Jährige startete offiziell am 1. September, hatte den Sommer aber genutzt, um sich mit der Strategie, den vielen Dossiers, Konzepten und Unterlagen des TCS vertraut zu machen. Alexander Stadelmann ist ausgebildeter Marketingfachmann und eidg. dipl. Verkaufsleiter. Vor dem Wechsel zum TCS war er als Leiter Verkauf und stellvertretender Leiter Werbemarkt bei der «Luzerner Zeitung» tätig. Er lebt mit seiner Familie in Luzern.

Im Sommer schloss Tobias Ucen sein einjähriges Praktikum im Rahmen der Wirtschaftsmittelschule bei der Sektion Waldstätte ab. Neuer Praktikant ist Armend Selimi. Eine weitere personelle Veränderung betraf das Prüfzentrum. Experte Stéphane Neri hat den TCS im September verlassen und eine neue Herausforderung angenommen.

Politik

Wie attraktiv ist eine Stadt, die nicht erreichbar ist? Mit dieser bewusst provokativen Frage hat die Sektion zur TCS-Verkehrskonferenz 2017 eingeladen. An der Veranstaltung im November in der Messe Luzern nahmen über 140 Personen aus Wirtschaft und Politik teil – so viele wie noch nie. Das Thema des jährlichen Anlasses war die Erreichbarkeit und Anbindung der Stadt Luzern. Dazu wurde eine Studie vorgestellt und mit Persönlichkeiten diskutiert. Auch die Grossprojekte Durchgangsbahnhof und Bypass Luzern mit Spange Nord gaben zu reden.

Die Sektion Waldstätte unterstützt beide Schlüsselprojekte im Grundsatz. Für den Bypass Luzern und die Spange Nord hat sie sich 2017 auch über die Luzerner Mobilitätskonferenz (LMK) eingesetzt und eine Medienmitteilung verschickt. Darin wird auf die hohe Bedeutung von Bypass mit Spange Nord für die Luzerner Wirtschaft hingewiesen und der Planungsfortschritt begrüsst. Ohne die Spange Nord ist keine Entlastung des Luzerner Stadtzentrums vom motorisierten Individualverkehr möglich, ist die Sektion Waldstätte überzeugt. Nur mit der Spange Nord entsteht der angestrebte Raum für den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr. Für die Sektion ist deshalb die Spange Nord als integraler Bestandteil des Gesamtsystems Bypass alternativlos.

Weitere Themen auf der Agenda der Sektion standen im Zusammenhang mit politischen Entscheiden. Bei der Abstimmung über den NAF vom 12. Februar engagierte sich die Sektion aktiv im regionalen Ja-Komitee. Zum Parkhaus Musegg verschickte die Sektion eine Medienmitteilung und kritisierte darin den Entscheid des Luzerner Stadtrates, der das Projekt grundsätzlich ablehnte. Eine weitere Möglichkeit zur Mitgestaltung der Verkehrspolitik hat die Sektion über den Einsitz in der Luzerner Verkehrskommission. Dies wurde auch 2017 genutzt und darin die Interessen der Mitglieder vertreten.

Kontaktstellen

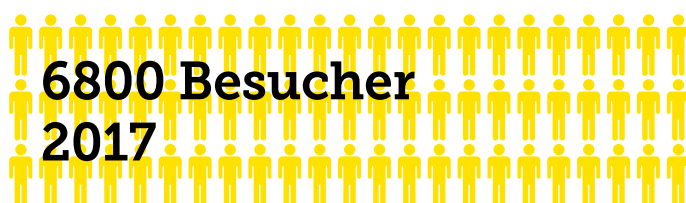
Das Luzerner Kleinstadtquartier war 2017 eine Baustelle. Das hatte auch Auswirkungen auf die Geschäftsstelle an der Burgerstrasse. Die Zufahrt zum Parkhaus war erschwert und die Kontaktstelle Luzern von Baugruben umgeben.

Die Bauarbeiten haben unter anderem dazu beigetragen, dass die Besucherfrequenz gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. 2017 besuchten rund 6800 Kundinnen und Kunden, TCS-Mitglieder wie auch Nicht-Mitglieder, die Kontaktstelle in Luzern. Erhöhte Frequenzen und ein positives Echo gab es rund um den Kindersitz-Tag und den Velohelm-Tag. Der umsatzstärkste Monat war wie in den Vorjahren der Juli. Hier wurden weitaus am meisten Produkte verkauft und es wurde mehr als ein Viertel des Jahresumsatzes erzielt. Gefragt waren insbesondere die CH-Vignette, die Viacard für italienische Autobahnen, das Pickerl für Österreich, der ETI-Schutzbrief sowie die verschiedenen Mitgliedschaften und die Autoversicherung.

Die Kontaktstelle Sarnen verzeichnete praktisch gleich viele Kontakte wie im Vorjahr. Rund zwei Drittel der Frequenzen waren persönliche Besuche und Beratungen am Schalter. Über 50 Prozent des Umsatzes erzielte die Kontaktstelle von Mai bis Juli. Besonders gefragte Produkte waren ebenfalls die Viacard und das Pickerl.

Die Kontaktstelle Sursee blickt auf ein gutes Jahr zurück. Die weitaus stärksten Monate waren Juli und August. Auch bezüglich der Produkte mit der grössten Nachfrage zeigt sich ein ähnliches Bild wie in Luzern. Am weitaus meisten verkauft wurden Viacards und Pickerl. Im April wurde das Büro von der Centralstrasse in Sursee nach Oberkirch verlegt. Per Ende Jahr hat Sempachersee Tourismus die Kooperation gekündigt und die Kontaktstelle geschlossen. Die Zusammenarbeit bestand seit Mai 2012. Die Sektion ist auf der Suche nach einer neuen Lösung, um die TCS-Dienstleistungen auch weiterhin im Grossraum Sursee anbieten zu können.

Frequenz der Kontaktstelle Luzern



Kommunikation und Marketing

Der TCS ist offen gegenüber neuen Mobilitätsformen. Dazu gehören auch elektrische Lastenvelos, sogenannte Cargo-Bikes. Diese können in verschiedenen Schweizer Städten und Gemeinden stunden- oder tageweise gemietet werden. Die Sektion Waldstätte ist in Luzern ein lokaler Lancierungspartner und finanzierte drei dieser Lastenvelos.

TCS-Mitglieder profitierten nicht nur bei den Cargo-Bikes von vergünstigten Konditionen, sondern auch im Rahmen von Partnerschaften, unter anderem mit den Verkehrsbetrieben Luzern (vbl) sowie beim Bezug von Bergbahntickets. Diese und weitere Angebote wurden im Magazin der TCS-Sektion vorgestellt, das die Mitglieder viermal als Teil des «Touring» erhielten.



01



02



03



04



05



06

- 01 Polizeikorps von Luzern, Nidwalden und Obwalden als Partner des TCS
- 02 Verkehrsgarten Meierhöfli in Emmen
- 03 TCS-Verkehrssicherheitstag im Länderpark Stans
- 04 «Touring» mit Informationen aus der Sektion
- 05 Bewerbung der Aktion von TCS und vbl
- 06 Medienmitteilungen der Sektion
- 07 Lancierung der Cargo-Bikes in der Stadt Luzern
- 08 TCS-Experte Stéphane Neri



07



08

Eine aktive Medienarbeit brachte die Angebote und die Haltung der Sektion Waldstätte regelmässig in die lokalen Medien. Die Sektion versandte zahlreiche Medienmitteilungen, unter anderem zur Lancierung des Kindersitz-Tages, zur Delegiertenversammlung, zur Übergabe des Schulungsmaterials an die Polizeikorps und zur Beteiligung am Projekt carvelo2go. Auch die Kritik am Entscheid des Luzerner Stadtrates bezüglich Parkhaus Musegg wurde via Medienmitteilung an die Öffentlichkeit getragen und von den Medien aufgenommen.

Die Sektion suchte zudem den Kontakt zu den Medienschaffenden und wurde bei Verkehrsthemen um eine Stellungnahme gebeten, so zum Beispiel zum Parkplatzreglement Kriens. Auch mit Leserbriefen war die Sektion in den Medien präsent.

Verkehrssicherheit

Sicher unterwegs, ob zu Fuss in den Kindergarten, mit dem Velo zur Arbeit oder als Seniorengruppe mit dem Auto zum Wandern. Die Sektion Waldstätte setzt sich für die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer ein. Für Kinder und Familien organisierte die Sektion zwei Veranstaltungen: einerseits den TCS-Verkehrssicherheitstag im Länderpark Stans, der viel Publikum anzog. Gross und Klein konnten an Posten das Thema Verkehrssicherheit spielerisch erleben. Andererseits führte die Sektion nach der erfolgreichen Lancierung im Vorjahr einen weiteren Kindersitz-Tag durch. Fachpersonen berieten bei der Wahl des geeigneten Kindersitzes und zeigten die korrekte Montage im Auto. Das grösste Engagement für die jüngsten Verkehrsteilnehmer leistet die Sektion beim Sicherheits- und Schulungsmaterial. Die Polizeikorps von Luzern, Obwalden und Nidwalden wurden mit Material im Wert von rund 30000 Franken ausgerüstet. Dazu gehörten unter anderem 7500 Kindergartendreiecke und 5600 Leuchtwesten für Kinder ab der 1. Klasse. Zudem leistete die Sektion einen Beitrag an den Verkehrsgarten Meierhöfli in Emmen.

Im April organisierte die Sektion einen Velohelm-Tag, der insbesondere von jüngeren Personen und Familien besucht wurde. Das Interesse war gross, ebenso an der Informationsveranstaltung «Fahren im Alter». Das neue Angebot war innert Kürze ausgebucht, sodass 2017 eine zweite Veranstaltung organisiert wurde. Auch das vielfältige Kursangebot stiess auf grosses Interesse. Dazu gehörten unter anderem Seniorenfahrkurse, Kreiselkurse, Pannenkurse für Damen, Wohnmobil- und Wohnwagenfahrkurse und E-Bike-Kurse, die erstmals mit der Pro Senectute durchgeführt wurden.

Weitere Aktionen der Sektion dienten dazu, die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Dazu gehören die Inforadare Viasis und Viacount, welche der TCS den Gemeinden zur Verfügung stellt.

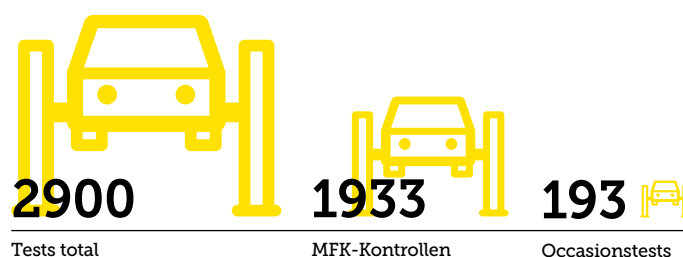
Prüfzentrum

Im September hat der Experte Stéphane Neri das Prüfzentrum verlassen. Stéphane Neri war beim TCS Schweiz in Emmen angestellt und fungierte dabei unter anderem als Springer für sämtliche Prüfzentren in der Schweiz. In dieser Funktion war er in einem Pensum von bis zu 50 Prozent für die TCS-Sektion Waldstätte tätig. TCS Schweiz hat entschieden, die Position von Stéphane Neri nicht neu zu besetzen. Die Sektion prüft daher verschiedene Optionen. Ziel ist es, einen Partner zu

gewinnen, um die zweite Prüfbahn analog der Vergangenheit betreiben zu können.

Nach dem Weggang von Stéphane Neri konnten im vierten Quartal nur auf einer Prüfbahn Tests durchgeführt werden, auch wenn die Nachfrage höher war. Dies hatte Einfluss auf das Ergebnis des Prüfzentrums. Es konnten weniger Tests als im Vorjahr durchgeführt werden. Insgesamt lag die Zahl bei 2900 Tests. Mit Abstand am häufigsten nachgefragt waren die Motorfahrzeugkontrollen. Die TCS-Experten führten 1933 MFK-Kontrollen, 454 MFK-Nachkontrollen und 156 MFK-Vortests durch. Dazu kamen 193 Occasionstests und 42 Caravan Gas-Kontrollen. Das Prüfzentrum bleibt ein ISO-zertifizierter Betrieb mit hohem Qualitätsstandard.

Tests im Prüfzentrum Emmen



Freizeit und Events

Von Bern über Leibstadt bis nach Ambri-Piotta: Die Sektion Waldstätte bot für ihre Mitglieder vielfältige Erlebnisse im Bereich Freizeit und Events. Zu den Höhepunkten gehörten die beiden Mobilitätsausflüge. Der erste Ausflug am 29. April führte ins Kernkraftwerk Leibstadt. Auf die audiovisuelle Reise zum Ursprung des Urans folgte eine Besichtigung, die unter anderem in die Kommandozentrale führte. Im September reiste die Sektion mit Interessierten bereits zum zweiten Mal in die Bundeshauptstadt Bern. Die Nachfrage bei der ersten Ausschreibung war so gross, dass die Sektion einen zweiten Ausflug organisierte. Den Auftakt machte eine Stadtführung durch Bern zum Thema «Bern wird Bundeshauptstadt», gefolgt vom Besuch des Bundeshauses. Nach der Fragestunde mit Nationalrat und TCS-Sektionspräsident Peter Schilliger stand zum Abschluss ein Rundgang durch die Kuppelhalle auf dem Programm.

Die TCS-Velo-Patrouilleure waren einerseits im Mai am Velofest auf dem alten Trasse der Zentralbahn zwischen Luzern und Horw unterwegs. Hier war der TCS zudem mit einem Stand präsent. Das Publikum war eingeladen, mit einem Cargo-Bike einen Geschicklichkeitsparcours zu absolvieren. Andererseits fuhren die TCS-Velo-Patrouilleure im August am slowUp um den Sempachersee mit. Gefragt war auch wieder das Jugendfahrlager im Tessin. Unter fachkundiger Anleitung tasteten sich 44 Jugendliche auf der Flugpiste von Ambri-Piotta gezielt an die ersten Fahrmanöver heran – mit Erfolg. Alle Teilnehmenden bestanden Ende der Woche die Theorieprüfung.



01



03



04



05



06



07



- 01 Ausflug der Nidwaldner Schülerlotsen
- 02 Mobilitätsausflug zur Brauerei Kündig Bräu
- 03 Pannenkurs für Damen in Nidwalden
- 04 TCS-Velo-Patrouilleure am slowUp Sempachersee
- 05 CCW-Ausflug zum Flughafen Zürich
- 06 Jugendfahrlager im Tessin
- 07 TCS-Velo-Patrouilleure an der Eröffnung des Velo- und Fussweges «Freigleis»

Untersektion Obwalden

Der TCS Obwalden hat sich 2017 weiterhin für die Bedürfnisse seiner rund 5000 Mitglieder und die Verkehrssicherheit im Kanton eingesetzt. Dazu gehörten zahlreiche Anlässe, die auf ein positives Echo stiessen.

Der Langlauf-Plausch im Goms fand bei idealem Wetter statt. An der Generalversammlung im März orientierte der Obwaldner Ständerat Erich Ettlín die Anwesenden über die Herausforderungen in der nationalen Politik. Der Sommer-Grillplausch in Kerns bot neben dem gemütlichen Beisammensein einen interessanten Vortrag. Der pensionierte Kantonsoberrichter Peter Lienert zeigte dabei auf, wie vielfältig und einzigartig Fauna und Flora im Kanton Obwalden sind. Am OiO, Oldtimer in Obwalden, präsentierte der TCS sein Oldtimer-Patrouillenfahrzeug.

Rund 370 Kinder absolvierten in Sarnen die kantonale Fahrradprüfung. 34 Kinder blieben in Theorie und Praxis fehlerfrei und erhielten den begehrten TCS-Pokal. An zwei Sonntagen im Sommer nutzten Kinder der TCS-Mitglieder das kostenlose Angebot der Sumsi-Dampfbahn in Sachseln. Im Oktober konnten sich die Mitglieder mit einem Wildbuffet im Bergrestaurant Schwendi-Kaltbad kulinarisch verwöhnen lassen.

Untersektion Nidwalden

Das Engagement der Untersektion Nidwalden galt drei Bereichen: Verkehrssicherheit, Verkehrspolitik und Geselligkeit. Der Fokus lag auf Aktionen zugunsten der Verkehrssicherheit. In drei Gemeinden waren Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse als Schülerlotsen im Einsatz. Zum Dank für ihren ehrenamtlichen Dienst wurden sie im Juni zu einem Ausflug eingeladen, den der TCS finanziell unterstützte. Die Untersektion half zudem bei der Veloprüfung mit und finanzierte die Null-Fehler-Feier. Insgesamt waren 402 Schülerinnen und Schüler zur Veloprüfung angetreten. 22 Mädchen und 17 Knaben absolvierten die Strecke ohne Fehler und feierten dies im Hafenrestaurant Winkelried in Stansstad.

Die Lichterkontrolle im November war ebenfalls ein Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Diese wurde bereits zum achten Mal zusammen mit der Nidwaldner Polizei durchgeführt und stiess auf ein positives Echo. Dies galt auch für den Kurs «Auto-Abc für Frauen» vom Dezember.

Die Geselligkeit pflegte die Untersektion mit verschiedenen Veranstaltungen. Unter anderem waren die Mitglieder zum Schnee- und Fondueplausch auf die Klewenalp eingeladen. Am 7. TCS-Jassturnier in Buochs nahmen rund 60 Personen teil.

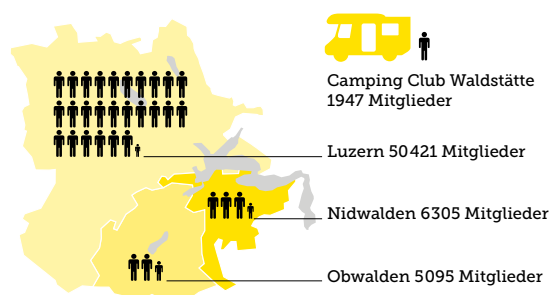
Camping Club CCW

Das CCW-Jahr begann lange vor der Campingsaison. Der Schneetag führte in den Hasliberg. Der Wohnwagenfahrkurs war dieses Jahr mit 16 Gespannen ausgebucht. Das Ostertreffen führte auf den Camping Oberrhein in Rheinmünster und fand grossen Anklang. 120 Einheiten nahmen daran teil. Neben dem Berner Eierwerfen standen ein Jassturnier und Kinderspiele auf dem Programm. Gute Stimmung trotz kühler Temperaturen: Das galt nicht nur für Ostern, sondern auch für die Frühlingswoche mit 50 Einheiten. Für den Ausflug zum Flughafen Zürich «charterte» der CCW einen Car. Die Führung verging wie im Flug.

Der TCS Camping in St. Moritz war der Ausgangspunkt für Erlebnisse an Auffahrt und Pfingsten. Bei bestem Wetter fuhren die Teilnehmenden an Auffahrt unter anderem auf die «Teufelin» Diavolezza auf rund 3000 m. An Pfingsten war es kühl und regnerisch. Dennoch konnte das Spanferkel unter dem Pavillon sieben Stunden garen. Die 22-kg-Sau wurde von den neun Einheiten restlos verputzt.

Im Juni wurde der TCS Camping Buochs eröffnet. An der Eröffnung stiessen auch Vorstandsmitglieder und Mitglieder des CCW auf den modernisierten und ausgebauten Campingplatz an. In den Herbstferien verbrachte der CCW eine Woche auf dem Trend Camping in Wolfach. Die Nachtwächterführung blieb in ebenso guter Erinnerung wie der Besuch des Schwarzwälder Freilichtmuseums Vogtsbauernhof.

TCS-Mitglieder im Sektionsgebiet



Aktiven

	31. 12. 2017	31. 12. 2016
	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Kasse, Post, Bank	1 184 600	1 144 824
Flüssige Mittel in Transit	0	14 000
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1 184 600	1 158 824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	23 505	22 627
– Delkredere	–1 845	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21 660	22 627
Übrige kurzfristige Forderungen	3 096	5 753
Vorräte	16 326	17 596
Aktive Rechnungsabgrenzungen	36 171	12 590
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1 261 854	1 217 390
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	46 355	46 355
Mobile Sachanlagen	55 045	103 162
Immobilien Sachanlagen	1	1
Sachanlagen	55 046	103 163
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	101 401	149 518
TOTAL AKTIVEN	1 363 255	1 366 908

Passiven

	31. 12. 2017	31. 12. 2016
	CHF	CHF
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 810	8 129
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	19 963	24 746
– TCS Zentralsitz	46 764	166 228
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	66 727	190 974
Passive Rechnungsabgrenzungen	125 370	72 442
Kurzfristige Rückstellungen	0	11 500
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	210 908	283 045
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	550 000	550 000
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	550 000	550 000
TOTAL FREMDKAPITAL	760 908	833 045
EIGENKAPITAL		
Vereinskapital	533 862	480 066
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	68 485	53 796
TOTAL EIGENKAPITAL	602 347	533 862
TOTAL PASSIVEN	1 363 255	1 366 908

Erfolgsrechnung

	1. 1. 2017–31. 12. 2017	1. 1. 2016–31. 12. 2016
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	946 035	971 654
Ertrag Kontaktstelle	561 152	663 227
Ertrag Freizeit und Veranstaltungen	2 325	14 272
Ertrag Verkehrssicherheit	18 379	30 439
Ertrag Prüfzentrum Emmen	184 240	196 709
Übriger Ertrag	32 899	21 673
Erlösminderungen	-51 772	-51 313
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1 693 259	1 846 661
BETRIEBLICHER ERTRAG aus Lieferungen und Leistungen	1 693 259	1 846 661
Aufwand Kontaktstelle	-399 550	-477 115
Aufwand Freizeit und Veranstaltungen	-13 365	-29 687
Aufwand Verkehrssicherheit	-36 482	-54 100
Aufwand Verkehrs- und Mobilitätspolitik	-31 121	-19 417
Aufwand Prüfzentrum Emmen	-22 703	-23 056
Bestandesänderung	635	2 027
Übriger Dienstleistungsaufwand	-6 000	-6 000
Dienstleistungsaufwand	-508 587	-607 348
BRUTTOGEWINN	1 184 672	1 239 313
Personalaufwand	-674 766	-707 100
Raumaufwand	-86 948	-87 015
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-26 220	-28 491
Fahrzeug- und Transportaufwand	-600	0
Bewilligungen	-5 303	-6 120
Energie- und Entsorgungsaufwand	-2 784	0
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-113 863	-109 607
Werbeaufwand	-169 435	-204 015
Übriger betrieblicher Aufwand	-405 152	-435 248
BETRIEBSERGEBNIS vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	104 754	96 965
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-48 117	-51 775
BETRIEBSERGEBNIS vor Zinsen und Steuern (EBIT)	56 636	45 190
Finanzaufwand	-809	-834
Finanzertrag	19 109	6 170
Finanzaufwand und Finanzertrag	18 300	5 336
BETRIEBSERGEBNIS vor Steuern (EBT)	74 936	50 526
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	0	5 801
UNTERNEHMENSERFOLG vor Steuern	74 936	56 327
Direkte Steuern	-6 450	-2 531
JAHRESGEWINN	68 485	53 796



Bildquelle: vadimi/fotolia.com

Personelles und Organisation

Die Sektion Waldstätte ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden und zählt rund 62000 Mitglieder. Die Untersektionen Obwalden und Nidwalden sowie der Camping Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit.

Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sursee (bis 31.12.2017) und Sarnen, ein Prüfzentrum in Emmen und ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter.

Vorstand Sektion Waldstätte

Peter Schilliger, Udligenswil (Präsident)
 Marc Kaeslin, Horw (Vizepräsident)
 Patrick Meier, Root (Finanzchef)
 Hans-Urs Hengartner, Luzern
 Fabienne Huber, Stans
 Daniel Keller, Udligenswil
 Patrick Müller, Horw
 Hubert Schumacher, Sarnen
 (Präsident Untersektion Obwalden)
 Andreas Rösli, Buochs
 (Präsident Untersektion Nidwalden)

Team der Sektion Waldstätte



Von links: Armend Selimi, Pascal Lipp, Albina Muharemi, Alexander Stadelmann, Gaby Pfister, Priska Kurmann, Josef Matter

Organigramm 2017

Delegiertenversammlung

Vorstand

Geschäftsführung

Alex Mathis, Geschäftsführer (bis 31.05.2017)

Alexander Stadelmann, Geschäftsführer (ab 01.09.2017)

Technisches Prüfzentrum

Josef Matter, technischer Experte

Administration

Gaby Pfister, Stv. Geschäftsführerin

Priska Kurmann, kaufm. Mitarbeiterin

Armend Selimi, Praktikant

Kontaktstelle

Pascal Lipp, Leiter Kontaktstelle

Albina Muharemi, Shop-Managerin



TCS-Sektion Waldstätte

Burgerstrasse 22

Postfach 7991

6000 Luzern 7

Telefon 041 228 94 94

Telefax 041 228 94 99

E-Mail waldstaette@tcs.ch

www.tcs-waldstaette.ch

www.tcsnidwalden.ch

www.tcs-ccw.ch



facebook.com/tcs.waldstaette